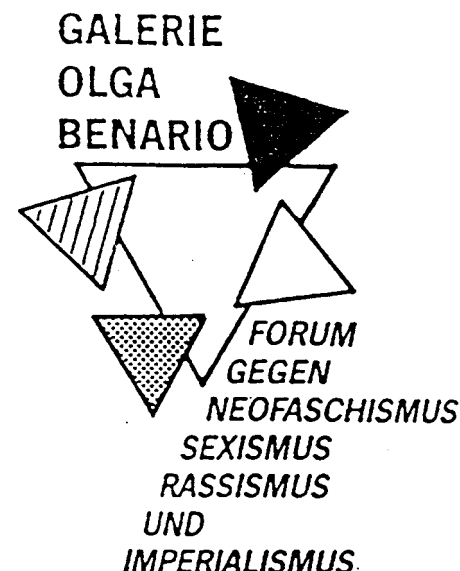


50 Jahre Berliner VVN

Eine Ausstellung der VVN - Verband der Antifaschistinnen und der Galerie Olga Benario 28.2.-2.5.1998

Im Januar 1948 trafen sich in den damaligen Räumen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin Nazi-Verfolgte und antifaschistische Widerstandskämpfer, um die Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes zu gründen. Die Ausstellung ist ein Versuch, die Geschichte der VVN in (West) Berlin zu dokumentieren.



Veranstaltungsreihe Teil I:

Samstag	28.2.	15.00	„50 Jahre VVN in Berlin“, Eröffnung der Ausstellung.
Sonntag	1.3.	14.00	Festveranstaltung „50 Jahre VVN in Berlin“ , Festansprache Werner Pfennig (VVN-Bundessprecher), Lesung Gerda Szepansky und Lieder vom Arbeiter-Veteranen-Chor und dem Hans-Beimler-Chor.
anderer Veranstaltungsort			Saal der IG Medien, Dudenstr. 10, Nähe U-Bhf Platz der Luftbrücke
Freitag	6.3.	18.30	„ Der Rat der Götter “, DDR-Spielfilm von Kurt Maetzig, 1950, 110'. „Nach Protokollen des Nürnberger Prozesses werden die Entwicklung, Methoden und Verbindungen der IG Farben mit dem internationalen Monopolkapital auch während des Krieges aufgezeigt und der Konzern als ein Urheber des Krieges angeklagt“ (Katholischer Filmdienst).
Freitag	13.3.	19.30	„ Irgendwo in Europa “, Ungarischer Spielfilm von Géza von Radványi, 1947, 105', der teils in nüchternem realistischen Stil, teils mit Gefühl, die Situation einer verlorenen Jugend 'irgendwo in Europa' nach 1945 zeigt.
Donnerstag	19.3.	19.30	„ Die Mörder sind unter uns “, Spielfilm von Wolfgang Staudte erste DEFA-Produktion 1946, 85'.
Montag	23.3.	19.30	„ Das Jahr 1945 “, Dokfilm von Karl Gass, 1985, ca. 45', anschließend Gespräch mit Klaus Stengert (Freundeskreis sowjetische Ehrenmale/BdA Treptow) über die Situation der sowjetischen Ehrenmale .
Montag	30.3.	19.30	Die KZ-Gedenkstätte Buchenwald zwischen Geschichtsrevisionismus und Ausgrenzung von Antifa-Workcamps , Gespräch mit Ulf Künemund (R.O.T.K.Ä.P.C.H.E.N.) und Rüdiger Deißler (BdA Prenzlauer Berg).

Im Restaurant wird gleichzeitig die Ausstellung von Wolfgang Szepansky (Sachsenhausen-Komitee), „Stationen seines Lebens“ (Zeichnungen, Linolwerke, Aquarelle), gezeigt.

Galerie Olga Benario, Weserstr.5, 12047 Berlin-Neukölln, U-Bhf. Hermannplatz, Eingang: Restaurant „Orlando“, geöffnet Sonntag - Freitag 18 bis 24 Uhr.